

## **Protokoll**

über den Kongress des Schachverbandes Schleswig – Holstein am 17. April 2014  
in der Nordfrieslandhalle, Jacob Johannsen-Weg, 25917 Leck.

TOP 1: Eröffnung des Kongresses, Genehmigung des Protokolls des Kongresses 2013, Einsetzung eines Protokollführers, Festsetzung der Tagesordnung

Um 19:35 Uhr eröffnete der Präsident des SVSH Ullrich Krause den ordentlichen Kongress des SVSH und stellte die ordnungs- und fristgerechte Einladung zum Kongress fest. Gegen das Protokoll des Kongresses 2013 hatte sich innerhalb der satzungsgemäßen Frist kein Widerspruch ergeben, so dass das Protokoll somit als genehmigt galt. Als Protokollführer wurde Heiko Spaan eingesetzt.

Gegen die in SSH 3/2014 veröffentlichte Tagesordnung bestanden keine Einwände. Ullrich Krause wies darauf hin, dass der Antrag Nr. 8 rein informativen Charakter hat und deswegen nicht behandelt wird.

TOP 2: Ehrungen

Zu Ehren der im vergangenen Jahr Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden für eine Schweigeminute von ihren Plätzen. Ullrich Krause nannte stellvertretend für alle Verstorbenen Herbert Romahn (SV Bad Oldesloe). Anschließend wurde Schachfreund Karsten Lafrentz mit der Bronzenen Ehrennadel des Schachverbandes Schleswig-Holsteins für sein langjähriges Engagement im Bezirksvorstand des Bezirkes Lübeck geehrt.

Ullrich Krause ehrte den Elmshorner SC für den Gewinn des Mannschaftspokals 2013.

Der Vorsitzende des Ehrenausschusses ehrte den Lübecker SV als Verein des Jahres 2013. Der Lübecker SV wurde insbesondere aufgrund der aktuellen langjährigen guten Jugendarbeit (Verleihung „Grünes Band“) und den Erfolgen bei den Deutschen Vereinsjugendmeisterschaften sowie Erfolgen bei Jugend-WM geehrt.

TOP 3: Festsetzung der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenen Stimmen

Bezirk Nord: Bredstedt (1), Bezirk (21) / Bezirk West: Brunsbüttel (1), Büsum (1), Itzehoe (2), Elmshorn (3), Wesseln (1), Bezirk (19) / Bezirk Ost: Segeberg (2), IS Ratzeburg (2), Kaltenkirchen (3), Lübeck (7), Bad Schwartau (3), Eutin (2), Bezirk (34) / Bezirk Kiel: Holtenau (1)

103 Stimmen durch die Vereine/Bezirke und 11 Vorstandsstimmen ergeben 114 Stimmen insgesamt; >50% = 58, 2/3-Mehrheit: 76.

TOP 4: Berichte des Vorstandes

Präsident

Ullrich Krause berichtete über die aktuellen Themen auf DSB- und Landesebene.

Themen auf DSB-Ebene:

- Beitragserhöhung (10 / 5 / 2,50 statt 8 / 4 / 2)
- Elektronisches Doping (keine Handys mehr im Spielsaal)

Themen auf Landesebene:

- Beitragserhöhung? (7,50 / 4 / 2 statt 5,50 / 2,75 / 1,38)
- Übernahme der Bundesliga-Regeln in Bezug auf elektronisches Doping?

Die Reduzierung auf zwei Verbandsligen und vier Bezirke wurde inzwischen erfolgreich umgesetzt.

Der neue Ergebnisdienst (Chess League Manager) wurde erfolgreich eingeführt.

Anmerkungen dazu:

- Dank an das Test-Team (Mike Schlüter, Hans-Werner Stark, Martin Reinke, Joachim Gerks, Britta Leib)
- Neue Version zur neuen Saison (Testphase, Anpassung der Dokumentation, Workshops)
- Neue Funktionen: Meldungen können jetzt beliebig oft bis zu einem Stichtag korrigiert werden, Schnittstellen zu SwissChess und DEWIS
- Die LEM 2014 wurde mit dem CLM abgebildet, es gab dabei keine Probleme.
- Angebot an alle Bezirke und Vereine: Veröffentlichung von Veranstaltungen und Turnieren auf der SSH-Seite

Nächste Projekte:

- Überarbeitung der Satzung und der Ordnungen
- Umgestaltung SSH (digitale Veröffentlichung statt Papier?, Meinungsbild unter TOP Verschiedenes)
- Umstrukturierung der Homepage (Anregungen stets willkommen)

Seit Dezember 2013 gab es bereits den dritten Landesturnierleiter in zwölf Monaten. Hierfür gab es rein sachliche Gründe; es gab kein persönliches Zerwürfnis. Für das Amt war/ist Heiko Spaan ein geeigneter Kandidat aufgrund seiner jahrzehntelangen Erfahrung. Als neuer Vizepräsident folgte Rüdiger Schäfer, dem Ullrich Krause für die kommissarische Übernahme des Amtes dankte.

LEM in Leck: Geringe Teilnehmerzahl wegen geänderter Osterferien und Lage (Zwischenfahren nicht möglich). Trotzdem ein sehr schönes Turnier mit exzellenten Spielbedingungen, Dank an Harald Eis und sein Team und an Gerhard Meiwald und Oliver Scharf.

Für die LEM 2015 lag eine Bewerbung von Schönberg / Holm vor, die LEM 2016 ist in Büsum geplant. Ullrich Krause dankte abschließend allen Vorstandsmitglieder für Ihre Arbeit.

#### Vizepräsident

Rüdiger Schäfer wurde erst vor wenigen Wochen vom Vorstand eingesetzt und hatte daher noch nichts als Vizepräsident zu berichten.

#### Schatzmeister

Oliver Scharf verwies auf den Kassenbericht 2013 veröffentlicht in SSH 4/2014 und gab weitere Informationen zum Sonderzuschuss von 5000,- EUR.

Aus der Versammlung gab es eine Rückfrage zum Etatposten Dähne-Pokal. In 2013 gab es höhere Kosten aber weniger Teilnehmer. Oliver Scharf erläuterte die Zusammensetzung des Etatposten: feste Preisgelder, Reisekosten bis 200 EUR zzgl. 150 EUR pro Teilnehmer für die Endrunde beim DSB.

Bei den Posten Bezirksanteile für Spielberechtigungsgebühren gab es mehr Ausgaben als geplant. Der Grund dafür war, dass Ausgaben aus dem Jahr 2012 erst in 2013 gebucht wurden, so dass der Bezirk Ost erst in 2013 den Zuschuss erhalten hat.

#### Landesturnierleiter

Heiko Spaan berichtete von der Landesmannschaftsblitzmeisterschaft und der Vorbereitung der LEM.

Im Rahmen seiner Tätigkeit als Vizepräsident hatte er nach einem Unfall eines Schachspielers die Formalitäten bzgl. der neuen Online-Formulare mit der ARAG Sportversicherung geklärt und den Schachfreund entsprechend informiert.

#### Referentin für Frauenschach

Britta Leib berichtete über die Ergebnisse der Frauenligen, den Landes- und Deutschen Meisterschaften. Die Berichte hierzu wurden auf der Homepage und in SSH veröffentlicht.

#### Referentin für Seniorenschach

Gerhard Meiwald berichtete über die zahlreichen Meisterschaften im Seniorenschach. Die Berichte hierzu wurden auf der Homepage und in SSH veröffentlicht.

Er dankte noch einmal Sergej Salov für die Pokalstiftungen für den Senioren-Mannschaftspokal.

Bei der LEM in Leck fand die Seniorenblitz Einzelmeisterschaft statt. Unter 15 Teilnehmern wurde Rainer Gehrmann Sieger, punktgleich mit Sergej Salov.

#### Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Gerhard Meiwald verwies auf die Berichte in SSH und auf der Homepage sowie auf die Seniorenschachberichte auf Bundesebene und in den Schachzeitungen wie z.B. der Europarochade.

#### Referent für Ausbildung

Der Referent für Ausbildung, Heiko Spaan, berichtete über die im Jahr 2013 stattgefundenen Ausbildungslehrgänge. Da es zwei schleswig-holsteinische Interessenten für eine A-Trainer-Ausbildung gab, wurde dem SVSH die Ausrichtung von vier Seminartagen im Juni in Neumünster übertragen. Die Terminplanung des DSB kollidierte dann aber mit anderen Terminen dieser Interessenten und so fand der Lehrgang ohne schleswig-holsteinische Beteiligung statt.

Im Rahmen der B-Trainer-Ausbildung 2012 fand noch eine erfolgreiche Nachprüfung im Jahr 2013 statt. Der nächste B-Trainer-Lehrgang ist für das zweite Halbjahr 2014 geplant.

Im Jahr 2013 fanden diverse Seminare im Rahmen der C-Trainer-Ausbildung auf Landesebene statt.

#### Referent für Wertungen

Jens Wolter konnte nicht anwesend sein und hatte daher einen schriftlichen Bericht abgegeben.

Einführung DeWIS zum 1.7.2013: Nach mehreren missglückten Anläufen wurde im vergangenen Jahr die Auswertungssoftware DeWIS vom Deutschen Schachbund in Betrieb genommen und löst seitdem das alte EloBase ab. Hierbei handelt es sich um eine Web-Applikation, die direkt mit der Mitgliederverwaltung gekoppelt ist. Die wichtigste Neuerung ist, dass es keine sogenannten Wertungsläufe mehr gibt, in welchem die dezentral erfassten Turniere bislang zu festen Terminen in die DSB-Datenbank übernommen wurden. Neu erfasste Turniere sind jetzt am nächsten Tag sofort online in der DSB-Datenbank zu sehen. Für WinSwiss werden kalenderwöchentlich aktualisierte Hintergrunddateien auf der DSB-Seite zum Download angeboten. Nach einigen kleineren Startschwierigkeiten läuft DeWIS aus meiner Sicht seit längerer Zeit sehr stabil.

Neue FIDE-Regularien zum 1.7.2013 bzw. 1.1.2014: Von Seiten der FIDE gab es zum 1.7.2013 wichtige Änderungen der Titel- und Wertungsbestimmungen. Die aus meiner Sicht wichtigsten Punkte sind:

- Um nach FIDE-Rating (Elo) ausgewertet zu werden, muss ein Turnier mindestens sieben Tage im Voraus auf dem FIDE-Ratingserver registriert sein. Für Turniere, in denen Titelnormen möglich sein sollen, beträgt die Frist 30 Tage.
- Alle Schiedsrichter, die im Turnierreport auftauchen, müssen eine FIDE-Lizenz besitzen, sonst wird das Turnier nicht gewertet.
- Turniere, die über 90 Tage dauern, also Ligen, werden jetzt monatlich ausgewertet. Für Titelnormen zählt die Wertungszahl am Tag der entsprechenden Partie.

Zum 1.1.2014 trat die Neuerung in Kraft, dass jeder Spieler eines FIDE-gewerteten Turniers eine gültige FIDE-ID haben muss. Diese zu beschaffen ist Aufgabe des Spielers. Für deutsche Spieler reicht dazu derzeit eine E-Mail mit vollständigem Namen und Geburtsdatum an den FIDE Rating Officer Christian Krause. Die ID wird dann kurzfristig erteilt.

Allgemeines zur DWZ-Auswertung

Wird ein Turnier zur DWZ-Auswertung eingereicht, soll dies in geeigneter elektronischer Form geschehen. Die manuelle Turnierfassung bei DeWIS ist wenig komfortabel und instabil. Bei Verwendung von WinSwiss sind unbedingt die vollständigen Turnierinformationen (s.Grundeinstellungen) auszufüllen und die Spielerdaten komplett zu erfassen, insbesondere DeWIS-ID (PKZ) oder Vereinskennung und Mitgliedsnummer. Bei Verwendung von Hintergrunddateien werden diese benötigten Daten automatisch übernommen. Bei bisher nicht in MIVIS gemeldeten Spielern ist unbedingt das vollständige Geburtsdatum anzugeben.

Für die Auswertungsreihenfolge wird das Datum der letzten angesetzten Runde benötigt (Turnierende). Dieses gilt auch bei etwaiger Verzögerung durch Stichekämpfe, sofern diese innerhalb von drei Wochen stattfinden.

Referent für Mitgliederverwaltung

Oliver Scharf berichtete über die harmonische Zusammenarbeit mit den Vereinen im Bereich der Mitgliederverwaltung.

Schachjugend

Ullrich Krause dankte dem scheidenden Jugendwart Malte Ibs für die harmonische Zusammenarbeit und seine Verdienste in den letzten neun Jahren.

Martin Reinke verwies in Vertretung auf den Bericht der Schachjugend, der bereits in SSH 2/2014 veröffentlicht wurde und auch auf der Webseite der Schachjugend nachzulesen ist.

Referent für Leistungssport

Der Referent für Leistungssport, Heiko Spaan berichtete über die Aktivitäten im Bereich Leistungssport. Im Sommer 2013 wurden die Kader neu aufgestellt und es konnte festgestellt werden, dass das Niveau gemessen an der DWZ/ELO-Entwicklung deutlich gestiegen ist. Dieses zeigte sich auch darin, dass der Schachverband Schleswig-Holstein erstmals sechs Schachfreunde im DSB-Bundeskader hat. In den D/C-Bundeskader wurden neben Tigran Poghosyan und Frederik Svane, die bereits Mitglied im Bundeskader waren, noch Daniel Kopylov sowie Martin und Kevin Kolloli neu aufgenommen. Marta Michna ist weiterhin Mitglied im B-Bundeskader der Frauen.

Alle Kaderspieler konnten sich erneut vor Weihnachten über eine DVD und einen Gutschein der Firma ChessBase freuen.

Das Kadertraining fand weiterhin für alle Kader im Kiek In Neumünster statt. Neu im Kreis der Kadertrainer wurde Giso Jahncke berufen, der das Trainerteam im D1-Kader verstärkt.

IM Sergej Salov steht dem Verband zusätzlich für Sondertraining zur Verfügung. So wurden im vierten Quartal 2013 verstärkt die drei aktuell stärksten Mädchen im D1w-Kader in Lübeck in 12 Unterrichtseinheiten an mehreren Tagen von ihm trainiert. Ziel war es, eine einheitliche Basis zu schaffen sowie Schwächen zu erkennen und auf dieser Grundlage weiter aufzubauen damit im Jahr 2014 bei den Deutschen Meisterschaften, insbesondere der DLM, gute Ergebnisse erzielt werden können. Die DWZ-Steigerungen von u.a. 100 bis 250 Punkten seit Dezember zeigten die positive Umsetzung hiervon in der Praxis.

TOP 5: Bericht der Rechnungsprüfer

Martin Reinke berichtete über die Prüfung der Kassenunterlagen seitens der Kassenprüfer Mike Schlüter und Martin Reinke.

Oliver Scharf (SVSH-Kasse) und Heiko Spaan (SSH-Kasse) hatten alle erforderlichen Unterlagen vorgelegt. Die Kassen wurden sehr gut und übersichtlich geführt; Bestände und Belege stimmten.

Da ein Antrag zur Beitragserhöhung vorlag, hatten die Kassenprüfer die Unterlagen auch hinsichtlich möglicher Einsparpotentiale gesichtet und gaben einige Anregungen hierzu, die durch den Vorstand geprüft werden.

TOP 6: Entlastung

Der Schachfreund Edmund Lomer dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit und beantragte die Entlastung

- a) des Schatzmeisters
- b) des übrigen Vorstandes

Der Schatzmeisters Oliver Scharf und der Vorstand wurden jeweils einstimmig entlastet.

#### TOP 7: Wahlen

- a) Präsident: Ullrich Krause wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
- b) Vizepräsident: Rüdiger Schäfer wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
- c) Schatzmeister: Oliver Scharf wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
- d) Turnierleiter: Heiko Spaan wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
- e) Referent für Seniorenschach: Gerhard Meiwald wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
- f) Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Gerhard Meiwald wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
- g) Referent für Wertungen: Jens Wolter wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

#### TOP 8. Nachtragshaushaltsplan 2014 und Haushaltsplan 2015

Der Nachtragshaushalt 2014 und der Haushaltsplan 2015 wurden veröffentlicht in SSH 4/2014, auf der Homepage des SVSH und lagen als Tischvorlage beim Kongress aus. Auf Anfrage aus der Versammlung wurde kurz der Posten Darlehen Bezirk Ost auf der Einnahmenseite iHv 2000,- Euro erläutert.

Der Nachtragshaushaltsplan 2014 wurde danach einstimmig genehmigt.

Die Abstimmung über den Haushaltsplan 2015 wurde bis nach der Abstimmung über die Beitragserhöhung zurückgestellt.

#### TOP 9: Anträge

Anträge 1-3 zur Satzung (veröffentlicht in SSH 3/2014, S.9 ff) wurden bereits vor dem Kongress zurückgezogen.

Antrag 4 zur Turnierordnung (veröffentlicht in SSH 3/2014, S.12)

Ullrich Krause erläutert kurz den Hintergrund des Antrages zum Modus der LEM-Klasseneinteilung. Es wurde der Ausschluss der Senioren bei der Umfrage bemängelt.

Der Antrag wurde mit +34, -74, =6 Stimmen abgelehnt.

Antrag 5 zur Turnierordnung (veröffentlicht in SSH 3/2014, S.12) wurde aufgrund der Ablehnung von Antrag 4 zurückgezogen.

Antrag 6 zur Finanzordnung (veröffentlicht in SSH 3/2014, S.13)

Oliver Scharf erläutert kurz den Hintergrund für die Erhöhung der Kilometerpauschalen.

Der Antrag wurde mit +108 -2 = 4 Stimmen angenommen.

Antrag 7 zur Beitrags- und Gebührenordnung (veröffentlicht in SSH 3/2014, S.13)

Oliver Scharf erläuterte kurz den Hintergrund für die vorgeschlagene Beitragserhöhung.

§ 2 Beiträge

(3) Die Beiträge des Verbandes betragen (s. § 43 der SVSH-Satzung)

**7,50** EUR für Erwachsene; **4,00** EUR für Jugendliche; **2,00** EUR für Schüler

Aus der Versammlung wurde auch eine Erhöhung des Beitrages für Erwachsene auf 8 EUR oder die entsprechenden 50% für Jugendliche (3,75 EUR) und Schüler (1,88 EUR) vorgeschlagen und diskutiert.

Der ursprüngliche Antrag (**7,50** EUR für Erwachsene; **4,00** EUR für Jugendliche; **2,00** EUR für Schüler) wurde ohne Änderung zur Abstimmung gestellt und mit +101 – 9 =3 Stimmen angenommen.

Antrag 9 Beitrags- und Gebührenordnung: (veröffentlicht in SSH 3/2014, S.14)

Der Antrag auf Erhöhung der Leihgebühr für digitale Uhren auf 1 EUR wurde mit +111 - 0 =3 Stimmen angenommen.

Der Haushaltsplan 2015 wurde anschließend mit +109 -0 =5 Stimmen angenommen.

#### TOP 10: Verschiedenes

SSH Umgestaltung

Es sollte ein Meinungsbild aus dem Kongress mit Vorschlägen für eine Umgestaltung des SSH erstellt werden. In einer kontrovers geführten Diskussion gab es mehrere unterschiedliche Vorschläge:

- Beibehaltung der bisherigen Form
- Verringerung der Ausgaben pro Jahr
- PDF-Download auf der Homepage; ggf. als gedrucktes Exemplar lieferbar.
- Verringerung der Anzahl der Freixemplare

Ullrich Krause bedankte sich bei der Versammlung für die vielfältigen Anregungen, die bei den weiteren Überlegungen mit einfließen werden.

Um 22:02 schloss der Präsident Ullrich Krause den Kongress.

Heiko Spaan  
Protokollführer

Ullrich Krause  
Präsident